

Sojaversorgung auf Rekordkurs

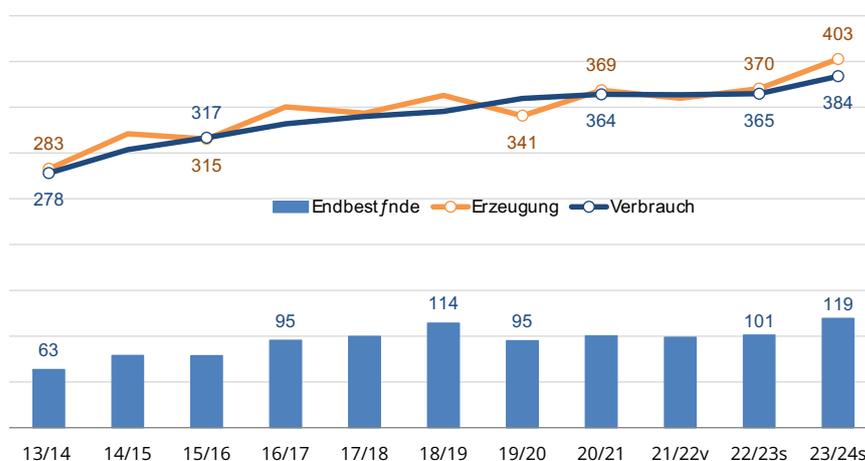
Berlin, 23. August 2023 – Nach jüngsten Angaben des US-Landwirtschaftsministeriums (USDA) dürften in der laufenden Saison weltweit rund 403 Mio. t Sojabohnen erzeugt werden, davon 81 % in Brasilien, Argentinien und den USA.

Weltweit dürften 2023/24 rund 402,8 Mio. t Sojabohnen zusammenkommen. Damit hat das USDA seine Prognose von Juli um 2,5 Mio. t zurückgenommen. Verglichen mit dem vorherigen Wirtschaftsjahr wäre dies dennoch ein großes Plus von 33 Mio. t. Korrigiert wurde insbesondere die Ernteprognose für die USA. Dort dürften nur noch 114,5 Mio. t gedroschen werden, 2,6 Mio. t weniger als bisher erwartet. Damit würde das Vorjahresergebnis von knapp 117 Mio. t deutlich verfehlt.

Den globalen Verbrauch avisiert das Ministerium auf knapp 384 Mio. t, etwas weniger als in der Vormonatsprognose, aber immer noch 20,7 Mio. t über der nachgefragten Menge in 2022/23. Für die weltweit größten Verbraucher China (118 Mio. t), USA (66 Mio. t), Brasilien (60 Mio. t) und Argentinien (43 Mio. t) wurde indes keine Korrektur vorgenommen.

Die globalen Endbestände an Sojabohnen dürften 2023/24 Rekordhöhe erreichen, auch wenn die aktuelle Schätzung aufgrund der Anpassungen bei der Erzeugung um 1,6 auf 119,4 Mio. t zurückgenommen wurde. Nach Recherche der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft (mbH) werden gegenüber dem Vormonat insbesondere geringere Vorräte in den USA, aber auch in der EU und Brasilien erwartet. Gegenüber 2022/23 wäre dies allerdings ebenfalls eine deutliche Zunahme von 16,3 Mio. t.

Globale Versorgungsbilanz Sojabohnen
in Mio. t



Quelle: USDA, AMI

Anmerkung: v=vorläufig, s=geschätzt

Redaktionskontakt:

Stephan Arens

Tel. 030 235 97 99 – 10



Union zur Förderung
von Oel- und Proteinpflanzen e. V.

Herausgeber:

UFOP e. V.
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
Telefon +49 30 235 97 99 - 0
Telefax +49 30 235 97 99 - 99
E-Mail info@ufop.de
www.ufop.de

INFORMATION
Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e. V.

E-Mail: s.arens@ufop.de

Kurzinfo UFOP e. V.:

Die Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e. V. (UFOP) vertritt die politischen Interessen der an der Produktion, Verarbeitung und Vermarktung heimischer Öl- und Eiweißpflanzen beteiligten Unternehmen, Verbände und Institutionen in nationalen und internationalen Gremien. Die UFOP fördert Untersuchungen zur Optimierung der landwirtschaftlichen Produktion und zur Entwicklung neuer Verwertungsmöglichkeiten in den Bereichen Food, Non-Food und Feed. Die Öffentlichkeitsarbeit der UFOP dient der Förderung des Absatzes der Endprodukte heimischer Öl- und Eiweißpflanzen.